

Reise April 2012 anlässlich der  
Graduation Feier Form 6 und Einweihung der Mädchenschlafhäuser

vor genau einer Woche sind Frau Wallkusch, Herr Carr und ich aus Ngarenanyuki vom Besuch unserer Partnerschule zurückgekehrt. Für die beiden war es der erste Flug nach Tansania, für uns alle war es eine beeindruckende Reise. Wir träumen noch nachts von Afrika und unsere Köpfe sind voller neuer Eindrücke, interessanter Begegnungen und ganz besonderer Erlebnisse. Zumindest in der ersten Schulwoche wollte ich mir die afrikanische Gelassenheit bewahren, konnte nur schwer über unseren Aufenthalt erzählen und hätte gern alle hektik und aufreibende alltägliche Situationen einfach übergangen.

Grund dieser Reise war die Einladung zur feierlichen Graduation-Feier des ersten kleinen Form 6 Oberstufen-Jahrgangs der Schule. Vier Schülerinnen und drei Schüler haben ihre Schulzeit im Februar mit den nationalen Abschlussprüfungen beendet. In Anwesenheit von Verwandten, Freunden, allen Kollegiumsmitgliedern und Schülern haben wir ihren Erfolg gefeiert gemeinsam mit Bischof Akyoo, den Pastoren der umliegenden Gemeinden, Schulleitern der benachbarten Schulen, Vorsitzenden der Gemeinden und dem Leiter des Arusha Nationalparks. Die Ergebnisse der Prüfungen werden jedoch erst im Mai bekannt geben werden. James Somi hat seinen ehemaligen Schülern angeboten in der Schule zu bleiben und ihn beim Unterrichten zu unterstützen, bevor der Weg ins Studium oder eine andere berufliche Qualifikation eröffnet wird.

Gleichzeitig mit der Ehrung der Schülerinnen und Schüler wurde die feierliche Grundsteinlegung des neuen Gemeinschafts- und Sanitärtraktes vorgenommen und die neuen Schlafräume wurden der Öffentlichkeit vorgestellt. Architekt, Bauleiter und Bauunternehmer präsentierten mit James Somi eine handwerklich gut gelungene und vom Konzept her überzeugende Erweiterung der Schulgebäude. Kleine Nacharbeiten sind noch erforderlich, bevor die Mädchen ihre neuen Räume beziehen können. Ein Wunschtraum von James Somi wird leider ein Traum bleiben müssen: Neue Betten für die Schlafräume sind für unseren Förderverein im Moment unerschwinglich. Vielleicht geschieht ja irgendwann wieder ein kleines Wunder. Erst einmal können wir alle sehr stolz sein auf das, was in Ngarenanyuki im vergangenen Jahr geleistet wurde. Bischof Akyoo und James Somi bedanken sich im Namen der gesamten Schulgemeinde von ganzem Herzen bei Ihnen allen, die Sie diesen großartigen Erfolg mit ermöglicht haben.

Wenn James Somi mit uns über das Schulgelände geht, leuchten seine Augen vor Freude über die erreichten Fortschritte. Aber gleichzeitig ist er schon wieder voller Ideen und Pläne – aber auch Sorgen. Wenn er von den Problemen spricht, die noch zu bewältigen sind, bekommt er uns gegenüber fast ein schlechtes Gewissen. Er sagt selbst von seiner Schule: sie sei wie ein Sack. Man versucht Wasser hineinzufüllen, aber es rinnt einfach durch. Wir würden sagen, es ist ein Fass ohne Boden. Die größten Probleme bereiten der Schule die Wasserversorgung während der Trockenzeit, das Schulauto, die Schulküche etc

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist die Versorgung mit guten Lehrkräften. Nachdem die Mathematikergebnisse der vergangenen drei Jahren mangelhaft waren, hat einer der Mathematiklehrer seinen Beruf aufgegeben. Durch gezielten Förderunterricht in kleinen Gruppen versucht James Somi schwächere Schüler zu unterstützen, um ihre Chancen für einen besseren Form 4 Abschluss zu erhöhen. Die Schule ist nicht in der Lage naturwissenschaftlichen Unterricht in der Oberstufe zu erteilen. Dadurch wechseln leider die meisten Schüler nach Abschluss von Form 4 in andere weiterführende Schulen. In der Mittelstufe erhält er Hilfe durch ‚ausgeliehene‘ Kollegen befreundeter Schulleiter. Genau so wichtig wie ein guter Abschluss ist es für James Somi jedoch, dass seine Schüler sich in Ngarenanyuki wohlfühlen und fröhlich sind.

Ein grundlegendes Problem ist den Augen von James Somi und vieler seiner Kollegen anderer Schulen die Ausbildung der Lehrer für Primary-Schulen. Form 4 Absolventen dürfen mit mittelmäßigen bis mangelhaften Prüfungsergebnissen ein Teachers College besuchen und sind oft nicht fähig die Grundlagen z. B. im Fach Englisch zu vermitteln. In diesem Zusammenhang träumt James Somi von einem weiteren kleinen Wunder: Er möchte ein Teachers-College in Ngarenanyuki aufbauen.

Ursula Brandt